

BERUF UND VERBAND

Überarbeitung der Berufsleitlinien: Kompass für den Verband neu justieren	42
Telefonhotline des Bundesvorstandes zu den neuen Berufsleitlinien	42
Ideenspender zum Europäischen Tag der Logopädie im Netz	42
Neues auf der dbl-Website	42
Für „early birds“: Frühbucherrabatt zum Kongress in Hannover	43
Exklusiv für dbl-Mitglieder: 100 Euro sparen beim NAT-Verlag	43
Ausbau von Angeboten zum Qualitätsmanagement	44
Die BSV sucht Studierende als Ansprechpartner an jeder Schule / Uni	44
Neu: Praxisverwaltung im Web	45
Landesfortbildungstag Baden-Württemberg: Beitrag zum lebenslangen Lernen	46
Fortbildungstag NRW trifft ins Schwarze	46
Landesverband NRW „reloaded“	47
Wanderausstellung erstmals in Bayern	47
dbl-Fortbildungen machen fit für Führungsaufgaben	48
dbl-Fortbildungen Sprachreich 2010	49
dbl-Fortbildungen Qualitätsmanagement 2010	49
dbl-Fortbildungen 2010	50
Neue Serie: Im Gespräch: Nina Radtke	52
Alles, was Recht ist: Das Recht auf Akteneinsicht	53
Vom Brutto zum Netto: Die Lohnabrechnung angestellter Logopäden	54
Neuer Service für dbl-Mitglieder: Informationen zum Praxisverkauf	56
CPLOL hat neuen Vorstand	57

BILDUNG

Auftakt für neue Fachgesellschaft auf der ISES 6	60
Norina Lauer neue Studiendekanin an der Hochschule Fresenius in Idstein	60
Hochschule Nijmegen sucht Themen für Bachelorarbeiten	60
Bis zum 28. Februar um Weiterbildungsstipendium bewerben	60
Studiengänge im Web	60
Bericht vom 14. Bad Nenndorfer Therapietag	61
Verfahren zur dialogisch orientierten Aphasiotherapie im Internet	61
Call for Papers: 4. Bielefelder Symposium Dysphagie	61
Atos-Medical-Preis für Rehabilitation vergeben	61

MEDIEN UND MATERIALIEN

Rezensionen	74
Rezensionsangebote	75
Zeitschriftenlese	77

RUBRIKEN

Vorschau	41
Wegbereiter der Logopädie (19): Alexander Lurija	40
dbl-Adressen/Beratungszeiten	44
dbl-Informationsbroschüren	58
dbl-Änderungsmitteilung / Antrag auf Mitgliedschaft	59
Termine	62
LeserFORUM	78
Stellengesuche / Verschiedenes / Stellenangebote	80

Das Inhaltsverzeichnis 2009 ist auf der Website des Schulz-Kirchner-Verlages zum Download eingestellt: www.schulz-kirchner.de/logopaedie > Download

www.schulz-kirchner.de/shop

Ihr Online-Lieferservice für alle medizinischen Titel

GOGREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Verlag

Schulz-Kirchner Verlag GmbH · Postfach 12 75
65502 Idstein / Mollweg 2 · 65510 Idstein
Tel. 0 61 26.93 20-0 · Fax 0 61 26.93 20-50
E-Mail: info@schulz-kirchner.de
Internet: www.schulz-kirchner.de
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Dr. Ullrich Schulz-Kirchner

Die Verlagsanschrift ist zugleich auch ladungsfähige Anschrift für die im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten.

Gemäß § 5 Abs. 2 HPressG lauten die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse wie folgt: Schulz-Kirchner Verlag GmbH, Mollweg 2, 65510 Idstein

Handelsregister Wiesbaden HRB 19404, Sitz der Gesellschaft: Idstein, Gesellschafterin: Renate Schulz-Kirchner

Abonnement-Verwaltung: Adressänderungen und Bestellungen (jeweils nur für Bezieher, die kein dbl-Mitglied sind) dem Verlag übermitteln. Bei nicht rechtzeitig mitgeteilter Adressänderung besteht kein Anspruch auf kostenlose Nachlieferung. Nachsendeanträge bei der Post gelten nicht für Zeitschriften! Dagmar Wolf, Tel. 0 61 26.93 20-0
E-Mail: DWolf@schulz-kirchner.de

Bezugspreise: Jahresabonnement (Printversion oder digital): € 61,95* [D]; **Halbjahresabonnement:** € 32,95* [D]; **Probeabonnement:** € 22,95* [D]; jeweils inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten, im Ausland zusätzlich Versandkosten. **Einzelexemplare** € 13,95* [D] zzgl. Versandkosten. **Schülerabonnement:** € 41,00* [D] – nur gegen Vorlage einer Schülerbescheinigung. (*unverbindliche Preisempfehlung)

Für dbl-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Kündigung: Jahresabonnement: Mindestbezug 6 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 6 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint. **Halbjahresabonnement:** Mindestbezug 3 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 3 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint.

Probeabonnement: ist auf einen Bezugszeitraum von 4 Monaten begrenzt; eine Änderung auf ein Jahres- oder Halbjahresabonnement muss dem Verlag schriftlich vorliegen.

Bankverbindungen

Postoank Ludwigshafen
Konto 910 14-677 · BLZ 545 100 67
vr bank Untertaunus eG
Konto 142 900 01 · BLZ 510 917 00

Geschäftsbedingungen: Für eingesandte Artikel, Fotos, Zeichnungen etc. kann keine Haftung übernommen werden. Die Einsender erklären sich mit der Bearbeitung ihrer Manuskripte einverstanden. Eine Haftung der Autoren, des Herausgebers und seiner Beauftragten bzw. des Verlages für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Schulz-Kirchner Verlag GmbH. Nachdruck, Übersetzungen, Aufnahme in Onlinedienste, Internet und intranet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. bei vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages gegen Entgelt möglich.

Titelgrafik: Annegret Kühne

Druck: wd print + medien GmbH & Co. KG,
Elsa-Brandström-Str. 18, 35578 Wetzlar
Druckauflage: 12.800 Ex. (IVW II/2009)
Tats. verbr. Auflage: 11.877 Ex. (IVW II/2009)

Druckauflage dieser Ausgabe: 12.600 Ex.

THEORIE UND PRAXIS

Forum Logopädie

Heft 1 • Januar 2010 / 24. Jahrgang
ISSN 0932-0547 • D 12205

Herausgeber

Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V. (dbl)
Bundesgeschäftsstelle
Augustinusstr. 11 a
50226 Frechen

Information und Beratung

Tel. 0 22 34. 379 53-0
Fax 0 22 34. 379 53-13
E-Mail: info@dbl-ev.de
Internet: www.dbl-ev.de

Redaktion

Schriftleitung
Michael Wilhelm
Glockenblumenweg 15
21360 Vögelzen
Tel. 0 41 31.92 11 81
Fax 0 41 31.92 11 82
E-Mail: redaktion@dbl-ev.de

Beruf und Verband

Margarete Feit
dbl-Pressereferat
Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V. (dbl)
E-Mail: feit@dbl-ev.de

Redaktionelle Zusendungen bitte an den Schriftleiter. Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Anzeigen

Schulz-Kirchner Verlag
Andrea Rau / Tanja Kern
Tel.: 0 61 26.93 20 20 / 19
Fax: 0 61 26.93 20-50
E-Mail: anzeigen@schulz-kirchner.de
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 16

Termine

Redaktions- schluss	Anzeigen- schluss	Erscheinungs- termin
1. Jan.	1. Febr.	1. März
1. März	1. April	1. Mai
1. Mai	1. Juni	1. Juli
1. Juli	1. August	1. Sept.
1. Sept.	1. Okt.	1. Nov.
1. Nov.	1. Dez.	1. Jan.

Veranstaltungskalender

- 1. Halbjahr: Novemberausgabe
- 2. Halbjahr: Maiausgabe

Leserbriefe werden bis 14 Tage nach Redaktionsschluss angenommen.

Beilagenhinweis

Der Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Bredent GmbH, Senden, sowie ein Kalender des Schulz-Kirchner Verlags, Idstein, bei. Einem Teil der Auflage ist ein Entwurf einer Neufassung der dbl-Berufsleitlinien beigeheftet.



Forum Logopädie unterliegt der Auflagenkontrolle durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

Late Bloomer oder Sprachentwicklungsstörung?

Diagnostik und Beratung für Familien mit Late Talkern nach dem Dortmunder Konzept 6

Mascha Hecking, Claudia Schlesiger

Ein deutlich reduzierter Wortschatzumfang im 24. Lebensmonat ist ein wesentliches Risikokriterium für die Ausbildung einer umschriebenen Sprachentwicklungsstörung. Die Heterogenität der Gruppe der Late Talker macht ein differenziertes diagnostisches und therapeutisches Vorgehen notwendig. Auf der Basis einer Bestandsaufnahme und Bewertung bestehender Verfahren zur Diagnostik von Late Talkern und zur Partizipation der Eltern wird das Dortmunder Konzept vorgestellt, das ein differenzialdiagnostisches Vorgehen sowie daraus resultierende erste evidenzbasierte Interventionsmaßnahmen in der Elternpartizipation ermöglicht.

Wie effektiv ist die Inputspezifizierung?

Studie zum Erwerbsverhalten bei Late Talkern und Kindern mit kombinierten umschriebenen Entwicklungsstörungen und Late-Talker-Sprachprofil in der inputorientierten Wortschatztherapie 16

Julia Siegmüller, Catherine Schröders, Ulrike Sandhop, Monika Otto, Carmen Herzog-Meinecke

Die vorliegende Studie untersucht im Rahmen des LST-LTS-Projekts das Erwerbsverhalten von Kindern mit kombinierten Entwicklungsstörungen mit Late-Talker-Profil im Vergleich zu klassischen Late Talkern. Ziel der Studie war der Vergleich beider Gruppen im Hinblick auf die Effektivität der verwendeten Therapiemethode (Inputspezifizierung). Die ersten Ergebnisse zeigen positive und zum Teil überraschende Ergebnisse. So benötigen die klassischen Late Talker genauso viele Therapiesitzungen wie die Kinder mit kombinierten Entwicklungsstörungen, um den Wortschatzspurt zu erreichen.

Transfer in den Alltag braucht Zeit

Studie zur Veränderung der Spontansprache nach einer einmonatigen Therapiepause bei Kindern mit einer phonetischen Aussprachestörung..... 24

Sarah Hautvast, Jana Arthold, Thomas Günther

Ziel der vorliegenden Studie war es zu untersuchen, wie sich die Aussprache nach einer vierwöchigen Therapiepause entwickelt. Elf Kinder zwischen 4 und 5 Jahren mit einer phonetischen Aussprachestörung erhielten acht Therapiesitzungen, die durch therapeutische Hausaufgaben und verhaltenstherapeutische Konzepte ergänzt wurden. Die Ergebnisse sprechen dafür, dass bei jungen Kindern ein Transfer in die Spontansprache ohne therapeutische Begleitung erfolgt, wenn sie den Laut in einem Benennetest artikulieren können.

„LKGSF komplex“ – das neue Instrument für die LKGSF-Diagnostik

Vorstellung der Entwicklung und Evaluation des ersten sprachtherapeutischen Diagnostik- und Dokumentationsinventars für Menschen mit LKGS-Fehlbildung..... 30

Sandra Neumann, Nina Kröllken

In einem Forschungsprojekt an der Universität Köln wurde erstmals für den deutschsprachigen Raum ein Diagnostik- und Dokumentationsinventar für Menschen mit LKGS-Fehlbildungen entwickelt. Der vorliegende Beitrag stellt das neue Material „LKGSF komplex“ vor und erörtert die Ergebnisse von dessen erster formativer Evaluation. Das Material orientiert sich an den Komponenten der ICF(-CY) und beachtet insbesondere die Domänen der Aktivitäten und Partizipation.

Gibt es ein spezifisches Persönlichkeitsprofil für Sprachtherapeuten?

Vergleich von Dimensionen der Leistungsmotivation und erbrachten Leistungen in der Logopädieausbildung – eine Studie an der EWS-Rostock 36

Claudia Pahn, Benedikt Balogh

Gibt es ein spezifisches Persönlichkeitsprofil für Logopäden und kann dieses als Prädiktor für den Erfolg im Ausbildungsprozess genutzt werden? Diese Frage hat für Eignungsprüfung hohe Relevanz. Der Beitrag stellt eine Studie vor, in der die im Leistungsmotivationsinventar LMI (Schuler & Prchaska 2001) überprüften Fähigkeiten mit den tatsächlichen Prüfungsleistungen verglichen werden.